

## 2. Zwischenbericht zur Grabung (24.04.06-28.04.06) Eching – Böhmerwaldstraße 7635/0197

In dieser Woche wurden der Nord- und Ostteil der bislang abgezogenen rund 9.500 qm weitgehend fertig bearbeitet. Aus einem Brunnen kam ein gezählter Sicheleinsatz aus Feuerstein - eine Leitform der Frühbronzezeit - zu Tage. Nur wenige Meter daneben hat sich in einem weiteren Brunnen die unterste Lage des Brunnenkastens erhalten. Ein Eisenfragment aus der Verfüllung macht eine frühmittelalterliche Zeitstellung wahrscheinlich (Abb. 1)



Abb. 1 Der frühmittelalterliche Brunnen 42 mit Holzverschalung in verschiedenen Bearbeitungsstufen.

Aus dem späten 7. Jh. bzw. der Zeit um 700 n. Chr. dürfte eine WO-ausgerichtete Bestattung stammen. Auffällig war die mit nur 65 cm sehr schmale Grabgrube, die zudem – eigentlich unüblich für das frühe Mittelalter – gerundete Enden besaß. Vermutlich handelt es sich bei der muren bis senilen Person um einen ehemaligen Bewohner der nachgewiesenen Hofstelle (Abb. 2).

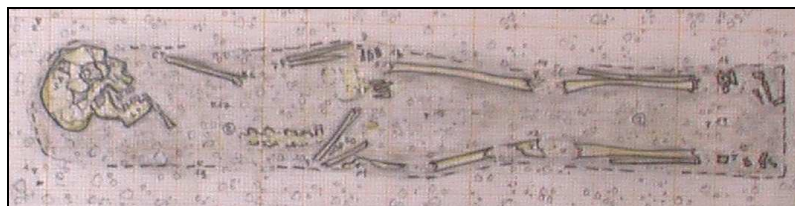


Abb. 2 Zeichnung des Bestattungshorizontes von Grab 154.

Ein kleines Eisenfragment, das sich im rechten Beckenbereich zwischen Elle und Speiche fand, könnte der Form nach eine kleine Pfeilspitze sein. Von den beiden Häusern 195 und 291 konnten Luftbilder mit dem Hebedrachen angefertigt werden. Kommende Woche sollen v.a. diese beiden Gebäude und deren Umfeld bearbeitet werden (Abb. 3).

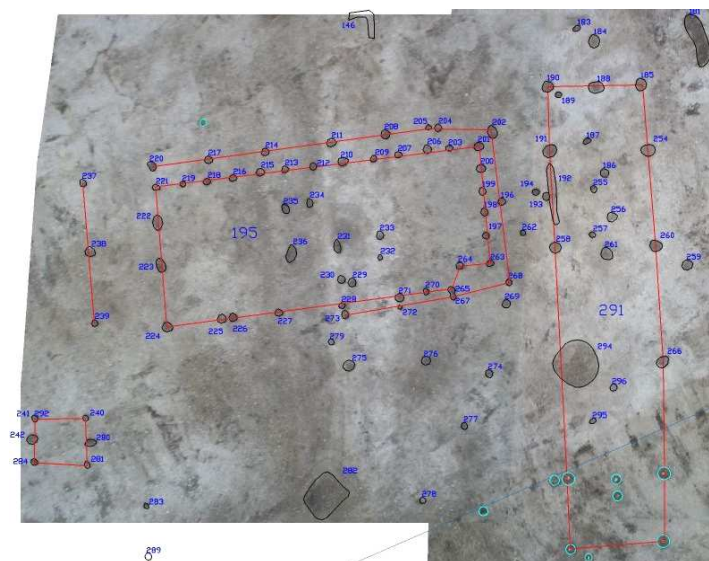


Abb. 3 Frühmittelalterliches Haupthaus 195 und bronzezeitliches Langhaus 291 (entzerrte Luftbilder und CAD kombiniert).

München, den 29.04.06